

Bremens einzige Ortsamtsleiterin Eva Thiemann im Gespräch mit dem BREMER ANZEIGER

Seehausen: Ein „Dorf“ befindet sich in Aufruhr

SEEHAUSEN. Wenn Seehausens ehrenamtliche Ortsamtsleiterin Eva Thiemann mit Bürgern spricht, die nicht aus ihrem Ortsteil stammen, muss sie schon manchemal darauf hinweisen, dass Seehausen zu Bremen gehört. Denn außer an warmen Wochenenden verirren sich die Städter kaum in das Gebiet im Westen Bremens.

Von unserem Mitarbeiter Jörg Teichfischer

BREMER ANZEIGER: Frau Thiemann, Sie sind die einzige Frau unter den Bremer Ortsamtsleitern. Können Sie sich bei so viel Männern trotzdem durchsetzen?

Eva Thiemann: Das habe ich wohl in meiner über 30-jährigen Tätigkeit im Beirat Seehausens bewiesen. Das Problem ist nicht die Dominanz der Männer, sondern die Ignoranz der Bremer Verwaltung, was die Belange des Stadtteils betrifft. Beispielsweise bei der Jugendhilfe: Für die Freizeitgestaltung unserer rund 120 Kinder und Jugendlichen hätten wir zwar Platz, bekommen aber kein Geld für das Personal. Stattdessen wird gesagt, die Jugend solle sich nach Woltmershausen orientieren, doch dazu sind bis zu 15 Kilometer mit dem Rad zu bewältigen und der Radweg ist immer noch nicht ausgebaut.

Es gibt praktisch nur eine Straßenverbindung zwischen Seehausen und Bremen. Fühlen Sie sich auch geografisch von der Stadt abgekoppelt?

Die Lage Seehausens ist unser großes Plus. Ein Naturschutzgebiet im Süden und die Weser im Norden – schöner kann man fast gar nicht wohnen. Wir haben einen stündlichen Busverkehr nach Bremen, wir haben eine Schule, eine Kirche und einen Kindergarten sowie zahlreiche Vereine, die aber ebenfalls kaum oder gar nicht gefördert werden. Dennoch fühlen sich

die meisten Seehauser wohl in ihrem Stadtteil, sofern nicht auch noch der Streifenwagen im benachbarten Woltmershausen abgeschafft wird. Doch die Abgeschiedenheit hat auch etwas Gutes. So kennt sich hier in unserem „Dorf“ fast jeder mit Vornamen und Schwierigkeiten können schnell und auf dem kurzen Dienstweg abgestellt werden. Wir haben hier keine Parkplatz- oder Stauprobleme und auch die Kriminalität hält sich Grenzen. Dennoch ist es zu wenig, wenn die Polizei hier nur einmal in der Woche eine Sprechstunde abhält und vielleicht demnächst mangels Fahrzeugen mit dem Bus oder Fahrrad anreisen muss.

Das größte Problem Seehausens ist der Westertunnel für die neue Autobahn A 281. Die Stadt will die Verbindung durch ein „Einschwenk- und Absenkvorfahren“ realisieren, sie und eine Bürgerinitiative wollen stattdessen, dass der Tunnel gebohrt wird. Warum ist diese Frage so wichtig?

Weil bei dem erstgenannten Verfahren der Tunnelausgang auf Seehauser Seite zu nahe an der Ortschaft liegen würde und dafür bis zu zehn Häuser weichen müssten. Bei dem Bohrverfahren läge die Röhre weiter von der Bebauung entfernt, was weniger Lärm, Abgase und keinen Abriss bestehender Gebäude bedeuten würde. Der Moderator dieses Konfliktes, der Ex-CDU-Fraktionsvorsitzende Peter Kudella, prüft zurzeit zwei entsprechende Gutachten. Unsere Auffassung ist die, dass beide Verfahren in etwa gleich teuer werden und daher das Bohrverfahren weniger Schäden im Ort hinterlässt. Ende August beziehungsweise Anfang September hoffen wir auf eine Entscheidung in dieser Frage.

Sie haben hier das ungeklärte Tunnelproblem, von den Stahlwerken auf der anderen Weserseite gehen Krach und Gestank aus, die Bremer Kläranlage befindet sich hier – warum sollte man Ihrer Ansicht als Neubürger nach Seehausen ziehen?

Die Landschaft ist wie gesagt der große Vorteil des Stadtteils, der rund 1.000 Einwohner zählt. Wer hier baut, kann sich sicher sein, dass keine Gewerbe- oder Industriezentren direkt vor seiner Haustür entstehen. Denn Dank des „Natura-2000“-Programmes, das europaweit Flora und Fauna bewahren soll, sind sämtliche Flächen im Süden Seehausens vor Eingriffen geschützt. Die Weser bietet zusätzlich zahlreiche attraktive Stellen für Ausflüge und Spaziergänge. Von unserem Jachthafen im Ortsteil Hasenbüren aus starten regelmäßig die Bootsinhaber und Wassersportvereine zu Wochenendauffahrten



Seehausens Ortsamtsleiterin Eva Thiemann zeigt den Verlauf der Autobahn.

Foto: Jörg Teichfischer

und Tagesreisen. Dazu gibt es reichlich Gastronomie und Veranstaltungsmöglichkeiten im Ort. Wir haben einmal wöchentlich einen Markt mit frischen Waren. Zum Einkaufen fahren die Seehauser nach Delmenhorst oder Woltmershausen – beides liegt etwa gleich weit entfernt. Wenn man in Bremen besser parken könnte und vor allem die „Brötchentaste“ ausgeweitet würde, bliebe auch mehr Kaufkraft in der Hansestadt. Die Geruchs- und Lärmbelastigung der Stahlwerke ist ein Dauerthema in Seehausen und wir müssen immer wieder die Interessen der Industrie und die der Anwohner in Einklang bringen. Aber die bestehenden Baulücken sowie das Neubaugebiet liegen in einem vor den Belästigungen nicht so stark betroffenen Bereich, so dass sich Neubürger davon nicht abschrecken lassen sollten. Auch die Kläranlage nehmen wir kaum wahr, so sauber und geruchsfrei wird dort inzwischen gearbeitet.

Sie suchen noch Einwohner?

Anfragen gibt es genug, nur die Planungssicherheit fehlt, da die Tunnelvariante der A 281 noch nicht geklärt ist. Aber neben neuen Einwohnern benötigt Seehausen auch neue Arbeitsplätze. Denn wenn die jungen Familien hier keine ortsnahe Beschäftigung finden, müssen sie wegziehen und die Alten bleiben in den Häusern zurück. Im Rahmen des Dorferneuerungsprogrammes bemühen wir uns um ein „Altenzentrum“, wo die Senioren Wohnen, Pflege und Freizeit vereinbaren können, ohne ihren lieb gewonnenen Stadtteil verlassen zu müssen.

Südbad

Schwimmnacht

NEUSTADT. Das Südbad veranstaltet am 17. September die sechste „Lange Schwimmnacht“. Zusammen mit dem Olbers-Planetarium wird ab 21 Uhr das „kosmische Schwimmen“ angeboten. Dabei kann förmlich abgehoben und durch das Sonnensystem vorbei an faszinierenden Nebeln zu fernen Galaxien geflogen werden. Bei gutem Wetter wird außerdem eine Live-Beobachtung mit dem Fernrohr geboten. Weitere Infos sind im Südbad, Telefon 95 97 10 erhältlich. (JTF)

Telefon Tipps

NEUSTADT:
Ortsamt 361 81 73
Wohnungswesen / Meldestelle Langemarckstr. 113
361 81 57 / 361 81 92
Polizeireviere
Woltmershausen 3621 7300 / Neustadt 3621 7400

OBERVIELAND:
Ortsamt 361 35 31
Meldestelle 361 35 22
Polizeirevier Kattenturm 3621 7200

HUCHTING:
Ortsamt / Allg. Verwaltung 361 99 41
Polizeirevier 3621 7100

Tischlerei Biermann + Rausch

Portas Fachbetrieb

Im Gewerbegebiet Reedeich-Nord an der Senator-Apelt-Str.
Senator-Helmken-Straße 2 Tel. 5 28 69 99

Qualität
weru
HÄNDLER-NETZ
AUTORISIERTE
FACHBETRIEBE
Service

Ihr Fachbetrieb ...für ein schönes Zuhause

BEYER

Rolläden • Markisen • Fenster

Kirchhuchtinger Landstr. 78 · HB-Huchting (zwischen Roland-Center u. CenterPoint) · Tel. 0421-58 22 56
Filiale Oldenburger Straße 28 · 27753 Delmenhorst · Tel. 04221-1 77 42

Menkens Malereibetrieb GmbH

Inh. Malermeister Ralf Henkel

Malerarbeiten · Tapezieren · Teppich-PVC-Laminat
Wärmedämmung · Wandlasuren · Decospachtel
Dovemoorstraße 28 · 28259 Bremen-Huchting
58 1 500 info@menkens-maler.de 58 1 642